Es ist geradezu ein Wunder, daß weder das Pferd noch der schwere Factorwagen beim Passiren der Treppe Beschädigungen erlitten haben, nur die Steinfließen der Treppe zeigten die Spuren der Fahrt. Der Namen des Geschirrführers, der nach Ausführung des Kunststückes schleunigst davonzufahren suchte, ist durch nacheilende Schutzleute festgestellt worden.

— „Die Abenteuer eines Feiglings" konnte man folgende Mitteilung aus Chemnitz betiteln:

In einem Kaffeeschank gesellte sich am Nachmittag zu einem Bäckergesellen aus Jahnsdorf ein Unbekannter, veranlaßte ihn, in eine andere Schankwirthschaft mitzugehen, und abends bot er ihm seine Wohnung an. Der Bäcker willigte schließlich ein, worauf er von dem Unbekannten ins Freie und zwar auf die Felder zwischen der Zschopauer Straße und dem Bernsdorfer Wege geführt wurde. Schon unterwegs hatte der Unbekannte angeblich scherzweise dem Bäcker die Taschenuhr abgenommen; nun aber, im Freien angekommen beraubte er denselben gewaltsam des Ueberrocks, sowie des anderen Rockes und seiner noch aus 2 Mk. bestehenden Barschaft, worauf er die Flucht ergriff. Während des Raubes hatte der Bäcker aus Angst, daß ihn der Räuber umbringen werde, alles über sich ergehen lassen und keinen Laut von sich zu geben gewagt.

— Als ein Zeichen der Zeit schreibt man aus Freiberg: Zwei Freunde, der eine Kaufmann, der andere Handwerker, suchen in Freiberg einen Lehrling. Der Kaufmann bekommt 25 Angebote, der Handwerker keines, und unter den 25 waren sehr viele, die besser thun würden, nicht Kaufleute zu werden, teils ihrer Handschrift und ihres Stils wegen, teils ihrer Vermögensverhältnisse halber, ganz abgesehen davon, daß Intelligenz und Kapital sich auch beim Handwerk sehr gut verwerten lassen. Aber es ist nun einmal feiner „Kaufmann" zu sein.

Leipzig, 28. Januar. Großes Aufsehen erregt es, daß Ewin Bauer, einer der Hauptrufer im antisemitischen und reformerischen Parteilager, aus allen Reformvereinen, denen er als Mitglied angehört, ausgetreten ist und alle Ehrenämter, die man ihm als Agitator und Leiter der antisemitischen Presse angetragen, niedergelegt hat. In Bauer, der erklärt, auch ferner seinen Idealen treu bleiben zu wollen, verliert die antisemitische Sache einen sehr begabten Anhänger.

— Im Gefängniß des königl. Landgerichts hier befinden sich jetzt wieder 3 Anarchisten, wie man vernimmt, tschechischer Abstammung.

— Der seit dem 29. November vermißte Redakteur Beeg aus Leipzig wurde im Eise des Flutkanals ertrunken aufgefunden.

Ein schwerer, eigenartiger Unglücksfall hat am Sonnabend abend eine Familie H. auf der Zwickauer Straße in Rochlitz betroffen. Während die Eltern sich auf der Arbeit außer dem Hause befanden, waren zwei Kinder, ein Knabe von 10 und ein Mädchen von 6 Jahren, in der Wohnung ohne Aufsicht zurückgeblieben. Um sich die Zeit zu vertreiben, haben die Kinder wahrscheinlich verstecken gespielt und sind dabei in einen größeren Kasten mit Deckel geraten. Ein Zufall hat den Deckel einschnappen lassen. Als die Eltern nachhause kamen, fanden sie das Mädchen bereits erstickt, den Knaben aber mit dem Tode ringend. Alle Versuche, das erstere ins Leben zurückzurufen, blieben erfolglos, während der Knabe Hoffnung giebt.

— Vor einigen Tagen ist in Döbeln die Dachpappen-Asphalt- und Benzolfabrik von Oswald Greiner am Burgstadel durch ein Schadenfeuer zum großen Teil zerstört worden.

— Ein leichtsinniger Markthelfer in Chemnitz steckte sich beim Abziehen von Petroleum eine Cigarre an. Das Unausbleibliche geschah. Das Petroleum fing Feuer, der junge Mann verbrannte sich schwer, und lediglich der Feuerwehr ist es zu danken, daß nicht Haus und Hof niederbrannten.

— Auf der Stelle gestorben, wo er geboren wurde, ist vor einigen Tagen der Holzfäller Kleemann aus Borgsdorf. Kleemann wurde beim Schlagen einer Tanne durch einen stürzenden Baum umgerissen und erlitt dabei so schwere Verletzungen am Kopf, daß er einige Minuten darauf starb. Der Ort seines Todes ist auch derjenige seiner Geburt, denn vor 40 Jahren wurde, im Klee versteckt, nur wenige Schritte von der Tanne entfernt, von Bewohnern des Dorfes Borgsdorf ein erst wenige Stunden altes Kind gefunden, dessen Mutter nicht ermittelt werden konnte. Der Findling wurde von der Gemeinde Borgsdorf erzogen und erhielt mit Rücksicht auf den Fundort den Namen „Kleemann," welchen er bis zu seinem Lebensende auch fortgeführt hat.

Vermischtes.

— Milder Winter. Im Jahre 1172 war der Winter so mild, das die Bäume sich Ende Januar mit Grün bedeckten und die Vögel im Februar nisteten und brüteten. 1289 merkte man gar nichts vom Winter, die Temperatur war so warm, daß die Mädchen sich zu Weinachten mit Veilchensträußchen schmückten. Im Jahre 1421 blühten die Bäume im März und die Weinstöcke im April. In demselben Monate gab es reife Kirschen. 1572 trieben die Bäume im Februar Blätter und die Vögel bauten ihre Nester. Dieselbe Erscheinung wiederholte sich 1585, wo zu Ostern das Getreide in Aehren stand. In den Jahren 1607 u. 1616 gab es weder Schnee noch Frost. 1662 heizte man auch im nördlichen Deutschland den ganzen Winter hindurch nicht ein, und die Bäume blühten im Februar.

— Der 1893er ist der beste Wein des Jahrhunderts. Am Rhein fand man bei ausgelesenen Trauben bis zu 210° Mostgewicht. Der 68er, der auch nicht schlecht gewesen sein soll, glaubte mit 150° Außerordentliches geleistet zu haben.

In Berlin sind die Mietpreise für die Geschäftsräume immer höher geworden. So berechnet ein dortiges sehr bekanntes großes Geschäft seine Geschäftsräume auf 450000 Mk. jährliche Miete. Ein anderes großes Geschäft hat 350000 Mk. zu zahlen, ein drittes 200000 Mk. Geschäftsräume, deren Mietspreis 50000 bis 120000 Mk. beträgt, können über ein Dutzend angeführt werden; Mietpreise von 20—50000 Mk. werden in jeder Stadtgegend bezahlt. Große moderne Geschäftsräume, deren Mietpreise 12—20000 Mk. beantragen, sind in Berlin so gewöhnliche Erscheinungen, daß sie kaum erwähnt werden.

Scheidungsgründe. In Thibet ist eine Frau berechtigt, drei Männer zu haben, während in Konstantinopel ein Mann bis zu zwanzig Frauen sein nennen darf. In Melbourne wird ein Mann das Ehejoch los, wenn er nachweisen kann, daß seine Frau dreimal betrunken gewesen ist oder gewohnheitsmäßig ihre Haushaltspflicht vernachlässigt. In den Vereinigten Staaten genügt Unverträglichkeit der Charaktere für eine Auflösung der Ehe und die fortgeschrittenen Gerichtshöfe Japans sprechen schon eine Auflösung der Ehe wegen zu großer Schwatzhaftigkeit der Frau aus.

— In Rodameuschel wurde kürzlich der Nachtwächterdienst an den Wenigstfordernden vergeben. Zwei Bewerber hierzu boten sich, vom Anfangsgebot 60 Mark herunter bis auf 9 Mark worauf der eine erklärte, den Dienst umsonst, „für die Langeweile", wie er sagte, verrichten zu wollen. Dies wurde von den noblen Gemeindevätern auch angenommen.

— Ein lebenslustiger alter Knabe in Berlin, ein Rentier, verlor auf einem Tanzsaale 50000 Mk. in Wertpapieren. Die ganze Nacht hindurch suchte der Leichtsinnige alle Winkel des Saales durch, erst am nächsten Tage fand sich das Geld in der Garderobe wieder.

— Anläßlich einer militärischen Parade in Wien hatte ein Infanterist auf das Kommando „Feuer" sein Gewehr nicht abgedrückt. Zur Rechenschaft gezogen, erklärte er, er sei Nazarener, und seine Religion verbiete ihm den Gebrauch der Schießwaffen. Er werde daher auch in Zukunft nicht schießen, was immer man auch mit ihm thun werde. Er wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Als er diese Strafe abgebüßt hatte, weigerte er sich nach wie vor, zu schießen. Nun wurde eine dreithalbjährige schwere Kerkerstrafe über ihn verhängt. Dieser Tage verließ er den Kerker, und nun muß er noch zwei Jahre in Bosnien dienen.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden. 915,776. Mk. für Schäden sind pro 1893 in voller statutarischer Höhe von diesem größten deutschen Institut zur Auszahlung gebracht worden, eine Leistung welche, so lange die Versicherung existirt, noch niemals vorgekommen! Die Bank hat in Folge der bedeutenden Viehverluste über 155,000 Mark aus dem Reservefonds zuschießen müssen da nur zu festen, billigen Prämien versichert wird, welche die Erhebung jeden Nach- oder Zuschusses gänzlich ausschließt. In Folge der guten finanziellen Lage des Instituts und der den Viehbesitzern gewährten zinsfreien Zahlungserleichterungen war der Zugang an neuen Versicherungen im Vorjahre ein bedeutender. Die Prämien-Einnahme bezifferte sich auf Mk. 937,887.30, die in Staatpapieren angelegte Prämien-Reserve betrug Mk 256,803.22 Der Reservefonds bietet reiche Garantiemittel und dürfte eine lebhafte Betheiligung zur Versicherungsnahme dieser altbekannten seit 1872 bestehenden Bank im Interesse aller Viehbesitzer liegen. Bis ult. 1893 waren versichert Mk. 282,222,376.

Der Kettenhund.

Wie oft bin ich schon in der stillen Nacht
Vom Heulen eines Hundes aufgewacht.
Kein Schlaf mehr wollte sich niedersenken.
Ich mußte immer seines Elends denken.
Ein Kettenhund, wer schildert seine Pein!
Bei Sturm und Regen, Frost und Sonnenschein
Ist er an eine Kette festgebunden,
Und qualvoll langsam schleichen ihm die Stunden
Allein, ganz ohne freundlichen Genossen,
Ist jede Daseinsfreude ihm verschlossen,
Ihm winket nur die harte schwere Pflicht,
Das Haus zu hüten, Freiheit giebt es nicht
Und dabei wird ihm für sein armes Leben
Oft nicht das Allernöthigste gegeben.
Im Sommer ihn der Durst unleidlich quält.
Dennoch ist unverletztbar seine Treue,
An jedem Tag bewährt er sie aufs Neue;
Und wenn ein Ende dann sein Leiden fand,
Leckt er noch sterbend seines Pein'gers Hand.
Ihr alle, die ihr einen Hofhund haltet,
Erbarmt Euch über ihn und denkt, es waltet
Auch über diesem Thiere jene Macht,
Die Euch und ihn aus nichts hervorgebracht.
Erbarmt Euch seiner! Und ein bischen Güte,
Ein bischen Liebe werde ihm geweiht.
Auf daß mit Freuden, euer Heim er hüte —
Und euer Lohn sei seine Dankbarkeit.

Ca. 1500 Stück Ball-Seidenstoffe — ab **eigener** Fabrik — von **75 Pf.** bis **18.65** per Meter — sowie **schwarze, weiße** und **farbige** Seidenstoffe v. **75 Pf.** bis **Mk. 18.65** p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qualitäten und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) **Seid. Masken-Atlasse 75 Pf.** p. Met. ☞ **Porto- und steuerfrei ins Haus!!** Katalog und Muster umgehend. 4
G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hofl.), **Zürich.**

Eisenbahn-Fahrplan.

Giltig ab 1. Oktobber 1893.

Adorf-Aue-Chemnitz.

ab Adorf		4,54	8,27	1,23	6,35
Zwota		5,44	9,19	2,10	7,31
Jägersgrün		6,41	10,15	3,27	8,27
Schönheiderham.		7,11	9.26 10,38	3,55	8,51
Eibenstock		7,21	9.36 10,46	4,05	9,—
Blauenthal		7,37	9,52 11,—	4,21	9,14
Bockau		7,47	10,02 11,08	4,31	9,22
in Aue		8,03	10.18 11,21	4,47	9,39
ab Aue	5,30	8,17	11,26	4,59	9,49
Niederlößnitz	5,43	8,30	11,39	5,12	10,02
Lößnitz	5,54	8,41	11,49	5,22	10,12
Zwönitz	6,12	8,58	12,05	5,39	10,28
Burkhardsdf.	6,51	9,36	12,44	6,21	11,03
Chemnitz	7,34	10,23	1,28	7,08	11,45
ab Chemnitz	8,48	11,38	1,38	8,08	4,31
in Dresden	11,30	2,18	4,15	11,10	6,56

Chemnitz-Aue-Adorf.

ab Dresden	10,35	5,18	6,05	12,15	5,—
in Chemnitz	12,58	7,12	9,—	2,51	6,54
ab Chemnitz	4,45	7,48	9,28	3,03	7,38
Burkhardsdorf	5,31	8,50	10,16	3,51	8,34
Zwönitz	6,09	9,46	10,55	4,30	9,17
Lößnitz	6,22	10,—	11,06	4,41	9,29
Niederlößnitz	6,31	10,11	11,15	4,50	9,38
in Aue	6,39	10,22	11,23	4,58	9,46
ab Aue	6,59	8,13	11,45	5,12	9,54
Bockau	7,14	8,35	12,—	5,27	10,09
Blauenthal	7,23	8,46	12,09	5,36	10,18
Eibenstock	7,42	9,05	12,27	5,53	10,32
Schönheiderhammer	7,50	9,13	12,34	6,01	10,40
Jägersgrün	8,18		1,02	6,30	11,05
Zwota	8,12		2,—	7,25	
in Adorf	8,48		2,33	7,56	

Annaberg-Aue-Werdau.

ab Annaberg		5,58	9,20		2,26		7,35
Schlettau		6,40	9,57		3,04		8,15
Scheibenberg		6,51	10,08		3,15		8,26
Mittweida-M.		7,11	10,28		3,35		8,46
Grünstädtel	8.	7,24	10,42		3,52		9,01
Schwarzenberg	4.41	7,37	10,54	12,55	4,16		9.14
Lauter	4.51	7,48	11,06	1,04	4,27		9,27
in Aue	5,03	8,01	11.19	1,15	4.40		9.40
ab Aue	5,05	8.15	11.34	1.17	5.03	7.38	9.54
N.-Schlema	5.16	8.28	11.48	1.27	5.15	7.48	10,08
St.-Hartenst.	5.28	8.40	12,01	1.39	5.27	8.—	10.21
Wiesenburg	5.48	9,03	12,22	1.57	5.46	8.20	10.42
Wilkau	6,—	9.16	12.35	2,08	5.59	8.33	10.56
in Zwickau	6.18	9.38	12.53	2,24	6.17	8.52	11.14
ab „	6.33	9.46	1.20	2.35	6,21		11.23
in Werdau	6.48	10,06	1.40	2,54	6.36		11.44
ab Werdau	6.53	10,21	1,53	4,36	6,40		2,06
in Leipzig	8,17	12,39	3,42	6,56	8,10		3,22

Werdau-Aue-Annaberg.

ab Leipzig	11,35	6,55	7,21	9,20	1.04	3,45		7,17
in Werdau	1,53	8,29	9,52	11,40	3,02	6,01		9,20
ab Werdau	1.50	8.33	9,53	12.15	3,11	6.16		9.29
in Zwickau	2.05	8.50	10,13	12.36	3,28	6,39		9,49
ab „	5.17	8,58	11.16	1.23	3,35	7,—		10.56
Wilkau	5.37	9,19	11.33	1.45	3,55	7,22		11.16
Wiesenburg	5.50	9,32	11.44	1,59	4,08	7,36		11.28
St.-Hartenst.	6.10	9,53	12. 2	2.21	4,28	7,59		11.47
N.-Schlema	6.27	10. 9	12.15	2.39	4,44	8,15		12,03
in Aue	6.37	10.19	12.23	2,49	4,54	8,25		12,12
ab Aue	6.44	10,29	12,24	3,04	5,07	8,34	10,07	12,24
Lauter	6.59	10,44	12,36	3.18	5,20	8,49	10.32	12,37
Schwarzenberg	7.14	10,59	12,45	3.32	5,39	9,09	10.45	12,46
Grünstädtel	7,23	11,08		3,47	5,45	9,22		
Mittweida-M.	7.36	11,24		4,04	6,01	9,38		
Scheibenberg	7.56	11,45		4,29	6,30	10,03		
Schlettau	8.14	12,—		4,46	6,51	10,18		
in Annaberg	8.47	12,33		5,24	7,35	10,53		

Schwarzenberg-Johanngeorgenstadt.

ab Schwarzenberg Bahnhof	7.38	11.13	5.41	9.23
Antonsthal	8.12	11,49	6.15	9.55
Breitenhof	8.27	12.05	6.30	10,08
in Johanngeorgenstadt	8.52	12.31	6.57	10,33

Johanngeorgenstadt-Schwarzenberg.

ab Johanngeorgenstadt	5.51	9.22	2.46	7.42
Breitenhof	6.19	9.52	3.19	8.08
Antonsthal	6.32	10,06	3.37	8.21
in Schwarzenberg Bahnhof	7.08	10.38	4.12	8.53

Stollberg-Zwönitz.

ab Stollb.	5.13	8.59	3.23	9.26
in Zwönitz	6.01	9.41	4.17	10.08

Zwönitz-Stollberg.

ab Zwönitz	7.28	12.06	5.32	10.29
in Stollb.	8.16	12.56	6.20	11.11

Rieder-Schlema-Schneeberg.

ab N.-Schlema	6.28	8.34	10.14	12.17	2.42	5.19	8.19	10.14	12,04
in Schneeberg	6.53	8.59	10.39	12.41	3,07	5.44	8.43	10.38	12,28

Schneeberg-Rieder-Schlema.

ab Schneeberg	4,49	7.53	9.14	11.09	1,—	4.09	7.17	9.34	11,09
in N.-Schlema	5,13	8.19	9.41	11.35	1.24	4.35	7.41	9.58	11.33

Grünstädtel-Oberrittersgrün.

ab Grünstädtel	7.38	11.10	3.58	9.23
in Oberrittersgrün	8.18	11,56	4,43	10,08

Oberrittersgrün-Grünstädtel.

ab Oberrittersgrün	6.30	9 54	2.54	8.11
in Grünstädtel	7.18	10.38	3.38	8.54